

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255516)

VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den französischen und deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen IIa, IIIa, IVa, Va und VIa nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr t	Abfuhr t	zusammen t
1920	390 343	208 422	598 765
1919	312 404	213 405	525 809
Mithin 1920	{ mehr 77 939	{ — 4 983	{ 72 956 —

Der Floßverkehr in den wichtigeren französischen und deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 24,9 % zu-, in der Abfuhr um 2,3 % ab-, im ganzen um 13,9 % zugenommen; gegen 28,5 %, 16,8 % und 23,5 % Zunahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 598 765 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage IIb, IIIc, IVc, Vb und VIb, nämlich mit 1110 t vom Rhein her und 217 052 t nach dem Rhein hin, also zusammen 218 162 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 816 927 t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 714 566 t bedeutet dies eine Zunahme von 102 361 t oder 14,3 % Zunahme, gegen 24,9 % Zunahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Wie im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl, Lauterburg und Karlsruhe Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenabteilungen	115	—	—	—	27 584	—	—	27 584	—	
gegen 1919	92	—	—	—	21 619	2	—	21 621	—	
Mithin 1920	23	—	—	—	5 965	—	—	5 963	—	
(mehr weniger)	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen:	25	—	—	—	24 228	81	—	24 309	—	
gegen 1919	21	—	—	—	23 983	72	—	24 055	—	
Mithin 1920	4	—	—	—	245	9	—	254	—	
(mehr weniger)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Über den Verkehr nach dem Erfelder Altrhein und Stockstadt liegen für das Berichtsjahr keine Angaben vor.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet Mainz-Mombach und Mainz-Kastel abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	Scheite werden	
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	auf den hie-	
März	11	663 ⁰⁰⁰	—	—	13 630 ⁰⁰⁰	51 ⁰⁰⁰	186 ⁰⁰⁰	14 531 ⁰⁰⁰	—	
April	9	68 ⁰⁰⁰	—	—	18 446 ⁰⁰⁰	42 ⁰⁰⁰	—	18 556 ⁰⁰⁰	—	
Mai	13	164 ⁰⁰⁰	—	—	18 646 ⁰⁰⁰	62 ⁰⁰⁰	—	18 872 ⁰⁰⁰	—	
Juni	9	—	—	—	14 018 ⁰⁰⁰	42 ⁰⁰⁰	—	14 061 ⁰⁰⁰	—	
Juli	17	505 ⁰⁰⁰	—	—	12 440 ⁰⁰⁰	27 ⁰⁰⁰	18 ⁰⁰⁰	12 991 ⁰⁰⁰	—	
August	14	600 ⁰⁰⁰	—	—	21 709 ⁰⁰⁰	82 ⁰⁰⁰	—	22 393 ⁰⁰⁰	—	
September	13	237 ⁰⁰⁰	—	—	22 169 ⁰⁰⁰	94 ⁰⁰⁰	7 ⁰⁰⁰	22 509 ⁰⁰⁰	—	
Oktober	17	540 ⁰⁰⁰	—	—	23 343 ⁰⁰⁰	82 ⁰⁰⁰	12 ⁰⁰⁰	23 979 ⁰⁰⁰	—	
November	15	83 ⁰⁰⁰	—	—	14 168 ⁰⁰⁰	29 ⁰⁰⁰	—	14 281 ⁰⁰⁰	—	
Dezember	8	277 ⁰⁰⁰	—	—	8 291 ⁰⁰⁰	21 ⁰⁰⁰	—	8 590 ⁰⁰⁰	—	
Zusammen 1920	126	3141 ⁰⁰⁰	—	—	161 864 ⁰⁰⁰	536 ⁰⁰⁰	223 ⁰⁰⁰	165 765 ⁰⁰⁰	—	
gegen 1919	146	3448 ⁰⁰⁰	—	—	158 353 ⁰⁰⁰	590 ⁰⁰⁰	376 ⁰⁰⁰	162 768 ⁰⁰⁰	—	
Mithin 1920	—	—	—	—	3 510 ⁰⁰⁰	—	—	2 997 ⁰⁰⁰	—	
(mehr weniger)	20	306 ⁰⁰⁰	—	—	—	52 ⁰⁰⁰	153 ⁰⁰⁰	—	—	

Anmerkung: Bei der Umrechnung der Festmeter in Tonnen sind die vom Hessischen Staatsministerium unterm 3. Februar 1909 erlassenen Bestimmungen maßgebend.

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Belge-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
a) Ankunft	1033	2243	—	—	194 525	18	—	196 786	—	gegen 225 372 t im Vorjahr.
b) Abgang	134	5457	—	—	146 493	511	—	152 461	—	gegen 158 356 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken¹⁾ der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu				
	Coblenz		Cöln-Mülheim		
	F l ö ß e				
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1920	146	212 999	136	209 150	
1919	180	207 978	161	232 090	
Mithin 1920	{ mehr weniger	— 34	5 021 —	— 25	— 22 940

Bei Coblenz wurden sämtliche 146 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 146 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 2485 t, das kleinste ein Gewicht von 228 t. Unter den 146 Flößen hatten:

136 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,

10 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen	
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t
1920	— ²⁾	— ²⁾	101	148 777	101	148 777
1919	—	—	125	153 294	125	153 294
Mithin 1920	{ mehr weniger	— —	— 24	— 4 517	— 24	— 4 517

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 0,0 %, die Ausfuhr um 2,9 % und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 2,9 % abgenommen.

¹⁾ Der Betrieb der Weseler Schiffbrücke wurde am 26. Juli 1917 infolge Eröffnung der festen Straßenbrücke über den Rhein bei Wesel eingestellt; an ihre Stelle tritt in Zukunft für die Beurteilung des Verkehrs die Schiffbrücke Cöln-Mülheim.

²⁾ Von der niederländischen Rheinstrecke nach dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal, gingen im Berichtsjahr keine Flöße an der Anschreibestelle Keeken vorbei.